

## Geibel, Emanuel: 14. (1833)

- 1 Auf glatten Fluten schwamm der Abendstern,
- 2 Ein grünlich Gold umdämmerte die Fluren:
- 3 Die Türme Lübecks spiegelten sich fern,
- 4 Und leise zog der Nachen, drin wir fuhren.
  
- 5 Die Luft ward kühl, Gesang und Scherz zerrann
- 6 Gemach in traulich flüsterndes Gekose,
- 7 Ein weißer Mädchenarm griff dann und wann
- 8 Ins feuchte Blau nach einer Wasserrose.
  
- 9 Nachdenklich saß die Lieblichste der Schar,
- 10 Ein sechzehnjährig blühend Kind am Steuer;
- 11 Den wilden Efeukranz im lock'gen Haar,
- 12 Fast glich sie jener, die mir einst so teuer.
  
- 13 Und plötzlich stand es vor der Seele mir,
- 14 Mein ganzes Glück, mein ganzes Leid von weiland,
- 15 Und tiefe Sehnsucht fiel mich an nach dir,
- 16 Du meiner Jugend fernverschollnes Eiland! – –

(Textopus: 14.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61580>)